

Darstellende Kunst in ihrer ganzen Vielfalt

UNKELER KREATIV Mehr als 30 Künstler beteiligen sich an der Werkschau. Bürgermeister lobt den Einsatz von Organisator Ewald Thelen. Werkschaffende lassen sich über die Schulter schauen

Von **Horst-Dieter Küsters**

UNKEL. Zum Tanz und zum Baden im roten, gelben, grünen und blauen Meer „luden“ die jüngsten Künstler, Kinder des Marienkindergartens und des Sankt Pantaleon-Kindergartens, die Gäste der Vernissage von „Unkeler kreativ 2006“ ein. Mit farbenfrohen Arbeiten trugen sie im Rathaus der Verbandsgemeinde zur Vielfalt der Exponate bei. Zum 14. Mal gibt es die Ausstellung. Und auch dieses Mal lässt sie so gut wie keine Sparte der darstellenden Kunst vermissen.

„Mein besonderer Gruß gilt unseren kleinen Künstlern, die mit ihrem unbefangenen Umgang mit Form und Farbe einen herzerfrischenden Akzent setzen“, lobte Bürgermeister Gerhard Hausen den Nachwuchs. Die Vernissage ließen sich neben vielen Besuchern auch Hausherr, VG-Chef Werner Zimmermann, und die Erste Beigeordnete Cilly Adenauer nicht entgehen. Schon beim Rundgang am Vorabend habe er erkennen können, dass die Schau eine beeindruckte Vielfalt künstlerischen Schaffens biete, so Hausen. „Ich bin stolz, dass Unkel eine der wenigen Kommunen ist, die Hobbykünstlern die Möglichkeit bietet, sich zu präsentieren“, sagte er – um sich gleich zu verbessern: Statt Hobbykünstler bevorzugen die Aussteller den Namen Freizeitkünstler.

Hausen freute sich auch, dass einige Künstler sich in die Aktion „Deutschland – Land der Ideen“ hatten einbinden lassen. Thema



Unkeler kreativ: Leonhard Reinirkens (links) stellt erstmals bei der Werkschau aus. Bei der Vernissage spricht er mit einem Besucher über sein Bild einer Katze. Dass sich auch Toilettendeckel (rechts) als Leinwand eignen, belegen die Werke eines anderen Künstlers.

FOTOS: FRANK HOMANN

der Arbeiten in Unkel, das für sein Willy-Brandt-Arbeitszimmer zum „Ort der Ideen“ gewählt wurde, war der frühere Bundeskanzler. Mal sehr konkret dargestellt, mal ganz abstrakt ist der Friedensnobelpreisträger präsent.

„Die Schau wäre ohne unseren rührigen Ewald Thelen kaum vorstellbar“, lobte Hausen den Organisator, dem er nicht nur zum kürzlich gefeierten 75. Geburtstag gratulierte. In Anerkennung des Engagements überreichte er Thelen die Ehrengabe der Stadt, bevor dieser im Auftrag der Künstler auf die

Ausstellung näher einging. „Auch wenn Sie einen anderen Geschmack haben, versuchen Sie sich in die Sichtweise des jeweiligen Künstlers hinzuversetzen“, forderte er die Besucher auf.

Besonders hervorheben wolle er keinen der mehr als 30 Aussteller. Bei einem der neun „Ersttäter“ machte er eine Ausnahme: „Hinter dem Namen Leonardo Rafaelo Ottantuno verbirgt sich niemand anders als Ehrenbürger Leonhard Reinirkens, dem wir fünf Bilder aus seinem Treppenhaus entreißen konnten.“ Zwei bis drei Jahre habe

sich der „Vater von Fra Bartolo“ einst der darstellenden Kunst gewidmet, um dann doch wieder zur Schriftstellerei zu wechseln.

Viel eingebracht hatte den Künstlern auch der Verkauf ihrer Schmuckkarten und kleineren Kunstwerke während der Ausstellung des Vorjahres. In die eigenen Taschen fließen diese Einnahmen jedoch nicht: Thelen überreichte den beiden Kindergartenleiterinnen einen Scheck über je 320 Euro. Übrigens, auch eine Neuerung gab es dieses Mal: Erstmals zeigen Künstler, wie ihre Werke entste-

hen. So malt Stefanie Lahr am kommenden Samstag ab 15 Uhr mit Kindern, Klaus Dodemont zeigt die Technik des Aquarellierens. Zum Abschluss von „Unkeler kreativ“ am kommenden Sonntag führt Hermann Neunkrichen ab 15 Uhr Siebdruck vor, Barbara Schwinges Kalligrafie, Marita Schmitz Porträt- und Pastellmalerei.

Zu sehen sind die Arbeiten im Rathaus der VG Unkel, Linzer Straße 4, bis 22. Oktober täglich (auch am Wochenende) zwischen 11 und 18 Uhr.

